DER GESCHMACK VON LEBEN

Regie: Roland Reber / Deutschland 2017 / 88 Min.
Darsteller: Antje Nikola Mönning, Andreas Pegler, Wolfgang Seidenberg, Iris Boss, Agnes Thi-Mai, Norman Graue, Marina Anna Eich
Produktion: Patricia Koch, Marina Anna Eich
Freigabe: FSK 18 **Verleih:** wtp international GmbH
Start: 22.02.2018

»wtp international produziert Spiel- und Kurzfilme (...) mit Schwerpunkt auf künstlerischer Kreativität (...) ohne Filmfördermittel oder Senderbeteiligung.«

Der Autor und Regisseur Roland Reber genießt diese Freiheiten bewusst und erklärt: »Förderung annehmen ist sich in die Zwangsjacke von Richtlinien zu begeben.« (*DER GESCHMACK VON LEBEN: Presseheft*)

Jener Geist der autarken Kunst durchzieht alle seine Werke. Hinzu kommt immer auch eine sozialkritische Komponente, eine gehörige Portion Frivolität, Humor und eloquenter Tiefgründigkeit, deren Dechiffrierung den Rezipienten noch lange konstruktiv beschäftigt. Ist sein DIE WAHRHEIT DER LÜGE eine prägnante Allegorie der Liebe und der inhärenten Abhängigkeit, entlarvt ILLUSION die differenzierten Identitäten und Masken, mit denen wir unser wahres Selbst verschleiern. In DER GESCHMACK VON LEBEN geht er nun noch einen Schritt weiter und feiert das Sein als selbstbestimmtes Ausbrechen aus ebenjenen von ihm angeprangerten Richtlinien, die unser aller Leben bestimmen. Nicht nur inhaltlich, sondern auch inszenatorisch unterläuft er dabei jegliche Konventionen und entwirft ein schillernd-schlüpfriges, dem Freigeist zujubelndes Kaleidoskop der Gesellschaft, bar jedweder klassischer Narration.

Der rote Faden ist die lebensfrohe Nikki (*Antje Nikola Mönning*), die jede sich bietende Gelegenheit nutzt, Männer oral zu befriedigen und deren Ejakulat genussvoll zu verzehren. Als Videobloggerin tourt sie quer durch Deutschland und fängt die ungeschminkten Geschichten von Menschen auf der Straße ein. Jede einzelne von ihnen ist ein Statement zur individuellen Entfaltung.

Mal ist es die Loslösung von religiösen Stigmata, mal die entlarvende Absurdität der deutschen Gesetzgebung und entsprechender Regelwerke oder ganz profan: Zimtsterne backen im Sommer. Es gilt, aus den engen Korsetten der Gesellschaft auszubrechen und einschnürenden Doktrinen voller Lebensfreude den Mittelfinger zu zeigen. Unterbrochen durch augenzwinkernde Werbe- und Musikclips entsteht so eines der entlarvend-ehrlichsten sowie leichtfüßigsten Gesellschafts-Potpourris aller Zeiten.

↖ (DANIEL GORES)

DIESER FILM SOLLTE FESTER BESTANDTEIL VON LEHRPLÄNEN SEIN!